

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Hauptausschuss	12.06.2017

### **Silvester 2017 - Kulturelles Rahmenprogramm im Umfeld des Doms**

Nach der Realisierung eines kulturellen Rahmenprogramms in der Silvesternacht 2016/2017 im unmittelbaren Umfeld des Kölner Doms hat die Verwaltung gleich zu Beginn des Jahres 2017 konzeptionelle Überlegungen für eine erneute Programmgestaltung in der Silvesternacht 2017/2018 angestellt. Dabei galt es zuerst, die realisierten Programmpunkte sowohl hinsichtlich ihrer erzielten Resonanz bei der Kölner Bürgerschaft als auch mit Blick auf die mediale Wahrnehmung kritisch zu überprüfen. Zudem wurde die Umsetzung des Projektes im Kontext des Sicherheitskonzeptes bewertet.

Festzuhalten ist, dass die gewählte Programmkonstellation den hohen Erwartungen gerecht werden konnte. Die künstlerisch sehr anspruchsvolle Licht- und Projektionsinszenierung durch den renommierten Lichtkünstler Philipp Geist, die mit einem musikalischen Programm verbunden wurde, stieß auf überwiegend positive Rückmeldungen. So veröffentlichten nicht nur am Tag nach Neujahr zahlreiche überregionale Medien die eindrucksvollen Bilder der Projektionen auf ihren Titelseiten, sondern auch die Auswertung des Pressespiegels mit mehr als hundert Artikeln zur Kölner Silvesternacht im In- und Ausland zeigte ein überwiegend positives Echo auf das kulturelle Rahmenprogramm.

Großen Anklang fand das überwiegend von Kölner Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltete Musikprogramm zudem bei den zahlreichen Besuchern des Domumfeldes. Dieser Eindruck ergab sich nicht allein durch das überraschend hohe Aufkommen und einer langen Verweildauer, sondern wurde auch durch die zahlreichen Interviews und Ausführungen in den lokalen Medien bestätigt.

Da auch die für das Sicherheitskonzept verantwortlichen Stellen die realisierte Programmkonzeption unter den sicherheitsrelevanten Aspekten als angemessen bewerten, verfolgt die Verwaltung auch für die Silvesternacht 2017 einen grundsätzlich ähnlichen Programmansatz. Angestrebt wird somit auch für 2017 eine Kombination aus Licht- und Projektionskunst – unter möglicher Einbeziehung des Doms, der Fassaden der benachbarten Gebäude und der Platzflächen - sowie der Inszenierung eines musikalischen Programms. Zudem soll in die konkrete Ausgestaltung der beiden Programmmodule auch die Kölner Stadtgesellschaft wieder mit eingebunden werden.

Seit Februar haben dazu entsprechende Gespräche mit potentiellen Akteuren und Agenturen stattgefunden und weitere Gespräche werden noch geführt. Die Verwaltung beabsichtigt, zeitnah nach der Sommerpause das Ergebnis ihrer Überlegungen in Form eines Programmkonzeptes vorzulegen.

Hinsichtlich des bei der Programmplanung zugrunde zu legenden Budgets wird zunächst von den Kosten ausgegangen, die in 2016 für die Programmrealisierung angefallen sind. Diese Kosten belaufen sich auf ca. 220.000 € brutto.

**gez. Reker**